

## **Zusammenfassung: ENTSOG Summer Supply Outlook 2023**

**Im April veröffentlichte der Verband Europäischer Fernleitungsnetzbetreiber für Gas (ENTSOG) den Summer Supply Outlook 2023. Hier lesen Sie die Zusammenfassung in deutscher Übersetzung.**

Im Einklang mit Artikel 8 Absatz 3 Buchstabe f der Verordnung (EG) 715/2009 hat ENTSOG eine Bewertung des europäischen Gasnetzes für den kommenden Sommer (1. April 2023 bis 30. September 2023) vorgenommen. Das Erreichen eines Mindestfüllstands der europäischen Gasspeicher am Ende der Sommersaison ist für die Versorgungssicherheit im Winter unerlässlich. Daher wird in der Analyse die mögliche Entwicklung der Gasversorgung ebenso untersucht wie die Fähigkeit der Gasinfrastrukturen hinsichtlich Deckung der Nachfrage, Exporte und Einspeicherung während des Sommers.

Zudem hat ENTSOG aufgrund des von Institutionen und Stakeholdern geäußerten Interesses eine Übersichtsanalyse für die Wintersaison 2023/24 durchgeführt. Ausgehend von den Simulationsergebnissen, die für den Sommer 2023 gesammelt wurden, untersucht die Analyse die mögliche Entwicklung der Lieferungen und der Lagerbestände von unterirdischen Gasspeichern (UGS) in der nächsten Wintersaison. Weiters wird die Fähigkeit der Gasinfrastruktur zur Deckung der Nachfrage unter verschiedenen Bedarfsbedingungen beleuchtet. Der Einmarsch Russlands in die Ukraine hat in Europa Bedenken um die Energiesicherheit ausgelöst. Deshalb analysiert ENTSOG zusätzlich die Abhängigkeit der EU von der russischen Versorgung im Sommer 2023 und im Winter 2023/24.

### **Die wichtigsten Ergebnisse des Summer Supply Outlook 2023**

- Am 1. April 2023 lag der EU-Gasvorrat mit 625 Terrawattstunden (TWh) im oberen Bereich der letzten fünf Jahre. Der Rückgang des Gasverbrauchs – als Folge des relativ milden Winters 2022/23, der Auswirkungen der hohen Preise, der von den Mitgliedstaaten eingeführten Maßnahmen und des Verhaltens der einzelnen Verbraucher:innen – haben zu diesem Rekordvolumen zu Beginn des Einspeicherungszeitraums beigetragen.
- Im vergangenen Jahr wurden neue Gasinfrastrukturprojekte in Auftrag gegeben, die die Energieversorgungssicherheit in der EU stärken.
- Die Gasinfrastruktur, einschließlich der im vergangenen Jahr veranlassten Projekte, ermöglicht eine effiziente Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten. Unter bestimmten Umständen sind jedoch gewisse Versorgungseinschränkungen und Engpässe möglich.

### Referenzszenario für den Sommer (1. April bis 30. September 2023)

- Das europäische Gasnetz ist in der Lage, den Marktteilnehmern eine Bevorratung von mindestens 90 % in allen unterirdischen Gasspeichern bis zum Ende der Sommersaison 2023 zu ermöglichen.
- LNG und Lieferungen aus Norwegen sind die größten Lieferquellen. Unter der Annahme, dass dieses Gas verfügbar wäre, würde die Gasversorgung aus Russland mindestens 2 % der gesamten Gasversorgung ausmachen, während andere Quellen maximiert werden, jedoch eingeschränkt durch die feste Kapazität des Gasnetzes oder das Lieferpotenzial im Falle von LNG

### Bewertung der Abhängigkeit für die Versorgung im Sommer - Unterbrechung der Versorgung aus Russland (1. April bis 30. September 2023)

- Trotz des Ausfalls der russischen Lieferungen kann Europa 90 % seiner gesamten Arbeitsgasmenge erreichen. Westeuropäische Länder wie Belgien, Spanien, Frankreich, Portugal und das

Vereinigtes Königreich könnten bis Ende September 2023 100 % ihres Arbeitsgasvolumens erzielen. Unter der Annahme, dass die Einspeicherung im Oktober erfolgt, könnten die Stände aller Speicher höher ausfallen.

- Zusätzliche LNG-Lieferungen, die über den bisher dokumentierten Importmengen liegen, könnten es ermöglichen, einen höheren Zielwert für alle Speicheranlagen vor Ende September 2023 zu erreichen. Für Bulgarien, Ungarn, Rumänien und Serbien verbessert sich die Situation aufgrund von Infrastrukturbeschränkungen jedoch nicht.
- Erweiterte Kapazitäten, die von den europäischen Fernleitungsnetzbetreibern bereitgestellt werden, würden zur Erhöhung der Importe aus dem kaspischen Raum und Norwegen beitragen. Das würde die Chancen der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Österreich, Belgien, Frankreich, der Tschechischen Republik sowie den Niederlanden erhöhen und zu einer Steigerung der Gaslieferströme von West nach Ost führen.

### **Die wichtigsten Ergebnisse zum Winter 2023/24**

#### Winterliches Referenzszenario basierend auf dem Fünf-Jahres-Durchschnitt der Nachfrage 2017 bis 2021 (1. Oktober 2023 bis 31. März 2024)

- Ausgehend von einem Vorratsniveau von 90 % am 1. Oktober 2023 reichen die Entnahmekapazitäten der Gasspeicher in Kombination mit der Lieferflexibilität der Importe aus, um die Nachfrage zu decken und am Ende des Winters in allen EU-Ländern einen Zielvorrat von 30 % zu erreichen. Dabei wird davon ausgegangen, dass Gas aus Russland weiterhin verfügbar ist.<sup>1</sup>
- Im Falle einer vollständigen Unterbrechung der russischen Lieferungen, müssten die Speicherbestände in einigen Ländern maximal ausgeschöpft werden, um die Nachfrage zu befriedigen. Sie könnten das Ziel von 30 % bis zum Ende des Winters nicht erreichen. Das würde die Flexibilität, die die Gasspeicher in Zeiten hoher Nachfrage ermöglichen, beeinträchtigen. Dies würde bedeuten, dass die Vorräte in Europa Ende März 2024 durchschnittlich bei 11 % liegen. Das würde die Vorbereitung der EU-Länder auf den Winter gefährden, um das 90 %-Ziel bis Ende des Sommers 2024 während des Einspeicherungszeitraums zu erreichen.
- Im Falle einer vollständigen Unterbrechung der russischen Lieferungen würde die Kombination aus erweiterten Kapazitäten, des Rückgangs der Gasnachfrage um 15 % sowie zusätzlicher LNG-Lieferungen die Wahrscheinlichkeit erhöhen, 30 % der Vorräte bis Ende März 2024 für alle EU-Länder aufrechterhalten zu können.

#### Szenario eines kalten Winters basierend auf Bedarfswerten, die einmal in 20 Jahren auftreten (1. Oktober 2023 bis 31. März 2024)

- Ausgehend von den Simulationsergebnissen für den Sommer 2023 im Falle einer vollständigen Unterbrechung der russischen Lieferungen und eines kalten Winters, zeigt sich, dass die Entnahmekapazitäten der Gasspeicher in Kombination mit der Lieferflexibilität nicht ausreichen, um die Nachfrage zu decken und das Ziel von 30 % der Speicherstände zu erreichen. Die EU-Länder wären dem Risiko einer Beschränkung der Nachfrage zwischen 6 bis 13 % während des gesamten Winters ausgesetzt.
- Im Falle einer vollständigen Unterbrechung der russischen Lieferungen und eines kalten Winters wäre die Kombination aus erweiterten Kapazitäten, des Rückgangs der Gasnachfrage um 15 % und zusätzlicher LNG-Lieferungen erforderlich, um das Risiko einer Beschränkung der Nachfrage

---

<sup>1</sup> Die Lieferung aus Russland soll durch TurkStream und über die Ukraine verlaufen.

zu vermeiden. So ließe sich die Wahrscheinlichkeit erhöhen, 30 % des Vorratsniveaus bis Ende März 2024 für alle EU-Länder aufrechtzuerhalten.

### **Schlussfolgerungen:**

- Die Gasinfrastruktur, einschließlich der im letzten Jahr beauftragten neuen Projekte, kann die Abhängigkeit von der russischen Versorgung dank der verstärkten Zusammenarbeit zwischen den Ländern wirksam verringern.
- Selbst im Falle einer vollständigen Unterbrechung der russischen Lieferungen könnte die Zusammenarbeit zwischen den Ländern eine effiziente Einspeicherung im Sommer 2023 und die Vorbereitung auf den Winter ermöglichen.
- Speicher spielen eine wesentliche Rolle bei der Gewährleistung der Versorgungssicherheit und bieten die saisonale Flexibilität, die während der Wintersaison benötigt wird. Eine frühzeitige erhebliche Speichorentnahme wird zu niedrigen Speicherständen am Ende der Wintersaison führen. Dies könnte negative Auswirkungen auf die Flexibilität des Gasnetzes haben. Unter dem Gesichtspunkt der Versorgungssicherheit wäre es wichtig, während der Sommersaison Gas einzuspeichern und die Speicherstände bis zum Ende der Wintersaison auf einem angemessenen Niveau zu halten.
- Im Falle einer vollständigen Unterbrechung der russischen Lieferungen im Winter könnten zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein, um größere Gasmengen für das Ende der Saison zu speichern und um das Risiko von Beschränkungen der Nachfrage im Falle eines kalten Winters und von Bedarfsspitzen zu vermeiden. Die Simulationsergebnisse zeigen, dass die Einführung möglicher Maßnahmen wie Kapazitätserweiterungen und zusätzlicher Lieferungen in Kombination mit dem Rückgang der Gasnachfrage um 15 % (aufgrund hoher Preise oder politischer Nachfragemassnahmen) das Risiko von Beschränkungen der Nachfrage vermeiden und dazu beitragen würden, ein angemessenes Speicherniveau zu erreichen.

### **Wichtig:**

Der ENTSOG Summer Supply Outlook 2023 inklusive der Übersicht zum Winter 2023/24 ist eine Bewertung, inwieweit die Gasinfrastruktur dafür bereit ist, in der kommenden Sommer- und Wintersaison verschiedene Szenarien zu bewältigen. Diese Bewertung ist jedoch keine Vorhersage der zu erwartenden Gasversorgung. Die tatsächliche Verfügbarkeit von Gas aus verschiedenen Quellen ist nicht garantiert. Die tatsächliche Nutzung der Gasinfrastruktur, einschließlich der Entwicklung der Gasspeicherstände, wird von den Entscheidungen der Marktteilnehmer:innen bestimmt und von externen Faktoren wie politischen Entscheidungen beeinflusst. Die Prognosen sind keine Vorhersagen für die Zukunft. Vielmehr zeigen sie potenzielle Risiken zu einem bestimmten Zeitpunkt für die kommende Saison auf, denen proaktiv mit Vorbereitungs- oder Abschwächungsmaßnahmen begegnet werden kann. Die identifizierten Risiken beruhen auf der Bewertung eines Referenzszenarios und verschiedener Faktoren, die mögliche Ungewissheiten berücksichtigen.